

Bericht vom Bundespokal 2003 (DM-Halbfinale) im Einradfahren am 27. September 2003 in Kornwestheim

(WS) Guten Einradsport bekamen die Zuschauer beim Bundes-Pokal im Einradfahren am 27. September 2003 im württembergischen Kornwestheim zu sehen. Zwei Trainings- und eine Wettkampffläche sorgten für optimale Bedingungen. Das Team des RSV Kornwestheim um Wolfgang und Peter Sammet hatte alles im Griff und nutzte den „Heimvorteil“ mit der Finalteilnahme im 6er Einrad und dem 3. Schlussrang, während der RKV Herzogenaurach erstmals den gemeinsamen 6er Einradwettbewerb gewann. Auch im 4er der Frauen waren die Damen aus dem Frankenland in diesem Jahr nicht zu schlagen, während bei den Männern der JSV Neuenschmidten im 4er den letztjährigen Pokalsieg wiederholten und damit die Nase vorn hatte.

Der Wettbewerb wurde in einer Vor- und Endrunde ausgetragen. Die drei besten Teams der Vorrunde im 4er und die fünf besten im 6er ermittelten den Bundes-Pokalsieger, wobei die Punkte der Vorrunde nicht für den Pokalsieg zählten. In der Vorrunde wurden bereits die Fahrkarten zur Deutschen Hallenradsportmeisterschaft am 17.+18. Oktober in Bürstadt/Hessen vergeben. Bei den Männern stellte sich nur die Frage: Gewinnt Neuenschmidten oder Moising. Während im letzten Jahr Neuenschmidten den Bundespokal und die DM dominierte, wollte dieses Jahr Moising den Spieß umdrehen. In der Vorrunde sah es im 4er Einrad der Männer ganz nach einem Sieg der Nordlichter aus. Dahinter folgten die beiden Teams aus Neuenschmidten. Doch im Finale kam es ganz anders. Neuenschmidten 2 und 1 bekamen ihre Schwierigkeit gut durch. Moising hatte es nunmehr selbst in der Hand alles klar zu machen. Bei der Drehung leisteten sie sich jedoch drei Stürze und damit war der Traum vom Pokalsieg geplatzt. Somit lautet die Reihenfolge: 1. Neuenschmidten 2 vor Mannschaft 1 und Moising.

Im 4er Einrad der Frauen war das größte Starterfeld zu verzeichnen. Die Pokalverteidiger aus Herzogenaurach traten in neuer Besetzung an und zählten neben weiteren 9 Teams zu den Favoriten. Aachs 1. Mannschaft war als erste der favorisierten Teams an der Reihe. Gekonnt spulten sie mit einigen kleinen Unsicherheiten ihr Programm herunter und 194,65 Punkte waren das bis dahin beste Ergebnis. Würde das für die Finalteilnahme reichen, noch hatten einige Quartetts ihren Wettkampf zu absolvieren? Mörfelden, Burgheim, Herzogenaurach 2, Kornwestheim, war deutlich schwächer als Aach und blieben unter dieser Punktzahl. Herzogenaurach übernahm dann mit 294,82 Punkten die Führung, die sie kurz danach an die Juniorenmannschaft aus Randersacker abgeben musste. 299,25 Punkte war nun die Topmarke. Mörfelden, Altenkessel, Moising und Oberaußem konnten diese Marke nicht mehr knacken. Und so lautete die Endrunde: Randersacker, Herzogenaurach, Aach. In der Endrunde führen alle nochmals sehr gut. Keine Mannschaft gab sich eine Blöße. Aach steigerte sich gegenüber dem Vorkampf nochmals auf 297,20 Punkte. Herzogenaurach steigerte sich ebenfalls und übernahm mit 298,12 Punkten die Führung. Doch Randersacker lies sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. Mit 299,41 Punkten bestätigten sie nochmals die Leistung vom Vorkampf und gewannen damit verdient den Bundespokal 2003.

Im 6er Einrad führen in diesem Jahr Frauen, Männer und gemischte Mannschaften in einer Disziplin. „Für den Bundes-Pokal ist dies ja in Ordnung“ so der Kommentar einiger Einradfahrer/-innen. „Für die DM sollte jedoch die Trennung nach Frauen und Männer bestehen bleiben.“ Ob dies für die Entwicklung des 6er Einradfahrens gut ist, bleibt abzuwarten. In der sportlichen Wertung hatte zweifelsohne das „schwache Geschlecht“ die Oberhand. Gastgeber Kornwestheim, mit dem einzigsten Mixedteam am Start, führen gute 294,11 Punkte heraus. Herzogenaurachs Frauen wollten unbedingt den Pokalsieg von 2002 wiederholen, da für sie der DM-Zug aufgrund des Startverzichts bei den Frühjahrs Wettbewerben bereits abgefahren war. Und sie setzten in der Vorrunde die Maßlatte mit 300,69 Punkten sehr hoch. Aach konnte mit 293,55 Punkten diese nicht überbieten. Auch die Männermannschaften aus Neuenschmidten und Moising sollten diese Punktzahl nicht mehr übertreffen. So stand das Finale: Herzogenaurach, Kornwestheim, Aach, Neuenschmidten und Mörfelden. Im Finale begannen alle von vorn. die Frauen aus Mörfelden sowie die Männer aus Neuenschmidten konnten sich nicht mehr steigern. Aachs Frauen steigerten sich auf 298,10 Punkte, während sich das Mixedteam aus Kornwestheim trotz neuer Bestleistung von 298,10 Punkten und dem dritten Rang zufrieden geben musste. Die Frauen aus Herzogenaurach zeigten sich zum Abschluss nochmals von der besten Seiten. Mit einer Top-Leistung von 306,49 Punkten gewannen sie souverän den Bundes-Pokal im 6er Einrad.